



MÖGLICHE AKTION —  
an der Südwand des südlichen Seitenschiffs:

## Die verschiedenen Turmrisse betrachten und vergleichen

- ohne Material -

- Die Gruppe wendet sich von der Pfeilerfigur der Südwand im Seitenschiff zu. Dort befinden sich links von Heinrich Parlers Grabstein zwei Turmentwürfe:
  - a) Riss von Ulrich von Ensingen von 1392
  - b) Riss von Matthäus Böblinger von 1493 (*der später umgesetzt wurde*)
- Die Kinder betrachten die beiden Zeichnungen und erkennen Unterschiede und Veränderungen - evtl. auch zur heutigen Gestalt (Zeichnung rechts).



Riss von Ensingen Riss Böblinger

Turmansicht heute

## INFORMATION zu den Turmrissen

Ulrich von Ensingen baute von 1392 bis 1417 am Ulmer Münster, wo er das bereits begonnene Langhaus bis in halbe Höhe weiterführte und die Planänderung von der ursprünglich vorgesehenen Hallenkirche zur Basilika durchsetzte. Sein Entwurf für den Münsterturm ist im Ulmer Stadtmuseum erhalten. Der Riss von 70,4 cm Breite und 306,5 Zentimeter, der aus fünf großen und zwei kleinen Blättern besteht, ist eine der bedeutendsten gotischen Architekturzeichnungen und der einzige bekannte Entwurf von seiner Hand.<sup>[1]</sup> Quelle: Wikipedia



Riss von Ulrich von Ensingen  
1392



Riss von Matthäus Böblinger  
1493

„Schon bald präsentierte Matthäus Böblinger einen neuen Entwurf für den Turm. Dieser war zwar keine komplette Absage an Ulrich von Ensingens Plan, präsentierte sich jedoch insgesamt harmonischer. »Im Vergleich zum Plan Ulrichs von Ensingen zeigt er eine flüssigere Formensprache und eine zügigere Zusammenfassung in der Senkrechten.«“ (aus N. Hild/K. Hild, Das Ulmer Münster, Silberburg-Verlag, Seite 24)